Filme im Fernsehen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **31 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Filme im Fernsehen

Hinweise auf Spielfilme im Fernsehprogramm der deutschen und rätoromanischen Schweiz

Sonntag
18. April
20.15 Uhr
in Farbe

Das Wirtshaus im Spessart
BRD 1957; Regie: Kurt Hoffmann; mit Liselotte Pulver, Carlos Thompson, Rudolf Vogel.
Turbulente, frisch-fröhliche Räuberballade nach Wilhelm Hauffs romantischer Erzählung von der Grafentochter, die in Burschenkleidern unter die wilden Räuber geht. Vergnügliche Unterhaltung, vor allem im parodistischen ersten Teil. — Ab 12.

Freitag
23. April
20.50 Uhr

Don Camillo Monsignore — ma non troppo (Hochwürden Don Camillo)
Frankreich/Italien 1961; Regie: Carmine Gallone; mit Fernandel, Gino Cervi, Gina Rovere.
In der vierten Folge der Don-Camillo-Serie ist aus dem Dorfpfarrer ein Prälat geworden, der für einige Zeit in sein Dorf zurückkommt, um die Komödie mit dem nunmehrigen Senator Peppone noch einmal zu verlängern. Unterhaltung von der bekannten derb-savourösen Art und nicht ohne Geschmacklosigkeiten. — Ab 14.

Sonntag
25. April
20.15 Uhr
in Farbe

Moby Dick
USA 1956; Regie: John Huston; mit Gregory Peck, Richard Basehart, Orson Welles.
Sehenswerter Abenteuerfilm nach Herman Melvilles epischem Roman vom mythischen Kampf des Kapitäns Ahab gegen seinen Widersacher, den weissen Wal. Einige Längen und Mängel werden durch die meisterhafte Bildgestaltung John Hustons aufgewogen. — Ab 12.

Sonntag
2. Mai
20.15 Uhr
in Farbe

That Touch of Mink (Ein Hauch von Nerz)
USA 1961; Regie: Delbert Mann; mit Cary Grant, Doris Day, Gig Young.
Getäuschte Erwartungen eines Wirtschaftsbosses, der eine hübsche Sekretärin zu einer luxuriösen Bermudas-Reise einlädt. Neuauflage des Films «Bettgeflüster», aber weniger amüsant und etwas gröber und im Grunde mehr von der Frivolität als vom Charme der Hauptdarsteller lebend.

Freitag
7. Mai
21.00 Uhr
Schweizer
Premiere

Navrat ztraceneho syna (Die Rückkehr des verlorenen Sohnes)
Tschechoslowakei 1966; Regie: Ewald Schorm; mit Jahn Kacer, Jana Brejchova, Jiri Menzel.
Die Ursachen einer psychischen Erkrankung, die sich in einem Selbstmordversuch äussert, können nicht ermittelt werden. Sie lassen sich nicht bei dem Kranken finden, sondern in Krankheitssymptomen der Gesellschaft, als deren Opfer er sich erweist. Anspruchsvoller Film, dessen Inhalt und Absichten nur bei kritischem Interesse für die Wandlungen in der Gesellschaft ablesbar sind. — Ab 16.

Sonntag
9. Mai
20.15 Uhr

The Blue Veil (Das Herz einer Mutter)
USA 1951; Regie: Curtis Bernhardt; mit Jane Wyman, Charles Laughton, Cyrill Cusack.
Die Geschichte einer selbstlosen Kriegerwitwe und Pflegerin, die fremden Kindern zur Mutter wird. In der Zeichnung der menschlichen Probleme oberflächlich, jedoch mit hervorragenden Darstellerleistungen. — Ab. 12.